
Jahresbericht der Gemeindejugendarbeit Helmbrechts & Jugendzentrum Pur



2025

1. Vorwort

2. Die Einrichtung

2.1 Anschrift

2.2 Träger

2.3 Angaben zur Personalsituation

2.4 Öffnungszeiten

2.5 Lage

2.6 Raumprogramm

2.7 Hausordnung

3. Arbeitsgrundlage

4. Angebote und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Exemplarische Freizeitangebote

4.2 Bildungsangebote

4.3 Hilfen zur Lebens- und Problembewältigung

4.4 Werbung / Öffentlichkeitsarbeit

5. Besucherstruktur

6. Zusammenarbeit/ Kooperationen

7. Qualitätssicherung

8. Vorhaben

1. Vorwort

Das vergangene Jahr im Jugendzentrum Pur war geprägt von vielfältigen erfreulichen Entwicklungen, neuen Highlights und gewohnten Herausforderungen.

Die Lebenswelt junger Menschen verändert sich rasant – sei es durch die anhaltende Digitalisierung, die wachsende Bedeutung von mentaler Gesundheit, veränderte Freizeitgewohnheiten oder steigende soziale und wirtschaftliche Unsicherheiten in vielen Familien. Zu den zentralen Themen im Landkreis Hof gehören, so auch Kreisjugendpfleger Johannes Wurm gegenüber der Frankenpost, vor allem die Themen psychische Gesundheit und Belastungen, Mobilität und Teilhabe sowie Zukunfts- und Bleibeperspektiven. Diese spiegeln sich unmittelbar in unserer täglichen Arbeit wider und fordern uns durch den Bedarf an Flexibilität und Bedarfsorientierung.

Diese Entwicklungen und Themenschwerpunkte machen deutlich, wie wichtig ein verlässlicher, offener und sicherer Ort für Jugendliche ist – ein Raum, in dem sie sich entfalten, ausprobieren und Unterstützung finden können. In dem sie offen über Belastungen sprechen können, sich sehen und gehört fühlen können. Unser Anspruch ist es, die Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten, ein offenes Ohr zu haben und ihre Selbsttätigkeit zu stärken – auch in unsicheren Zeiten.

In Hinblick auf all diese Themen ist nach wie vor auch der Fachkräftemangel ein großes Thema, das die Offene Kinder- und Jugendarbeit betrifft: Diesem haben wir uns im vergangenen Jahr in außergewöhnlichem Maße gewidmet. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte von „Die Gunga e.V.“ haben wir mit Lena Schuberth im September 2025 eine Erzieherin im Anerkennungsjahr in unserem Team begrüßen dürfen. Dies ist ein maßgeblicher Meilenstein, um das gesammelte Wissen und die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte weitergeben und erhalten zu können und die Ausbildung der Fachkräfte von morgen zu unterstützen und für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zu begeistern.

Unbedingt ist an dieser Stelle auch unser Fachtag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu erwähnen. Unter dem Motto „Standpunkt – Haltung – Perspektive“ fand dieser nun zum zweiten Mal statt. Über 100 Mitarbeitende und Auszubildende aus der Region besuchten diesen - unter anderem auch die Fachakademien Ahornberg und Hof. Hier konnten sich die Teilnehmenden nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Pascal Bächer und Bürgermeister Stefan Pöhlmann aus insgesamt 8 Workshops für sie relevante Themen entscheiden. Es gab Workshops zu den Themen Fake News, Drogenprävention, Populismus, Selbstfürsorge und Schutzkonzept, um einige beispielhaft aufzuzählen.

Dank der positiven Entwicklungen im Team, der starken Beteiligung der Jugendlichen und der guten Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit, der Stadt Helmbrechts, den Förderprogrammen wie Demokratie leben! optimistisch nach vorne. Das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, wie viel Potenzial in der Jugendarbeit steckt und wie wertvoll ehrenamtliches Engagement ist. Mit neuen Ideen, frischer Energie und einem klaren Blick auf die Bedürfnisse junger Menschen starten wir motiviert in das kommende Jahr, in dem wir uns wieder viel vorgenommen haben.

2. Die Einrichtung

2.1 Anschrift

Jugendtreff PUR
Kulmbacher Straße 62
95233 Helmbrechts
Tel: 09253 1342
E-Mail: kontakt@jugendtreff-pur.de

2.2 Träger

Träger im Auftrag der Stadt Helmbrechts ist der Verein „die Gunga e. V.“, anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

1. Vorstand: Pascal Bächer
2. Lena Grießhammer

2.3 Angaben zur Personalsituation

Die Gesamtstundenzahl des Personales umfasst *insgesamt 2 Vollzeitstellen (78 Std.)*. Die Berufspraktikantenstelle und der geschäftsführende Stellenanteil wird über Overheadkosten der Gunga e.V. finanziert.

Von links:

Sebastian Schönberger, Sozialpädagoge - Leitung Jugendtreff Pur und Gemeindejugendarbeit Helmbrechts (20 Std.), Geschäftsführung die Gunga e.V. (10 Std.)

Jana Fischer, staatl. anerkannte Erzieherin – Hauptbetreuerin im Offenen Treff und Initiatorin des Jugendprogramms im Jugendtreff Pur, Anleiterin der Auszubildenden und Praktikanten, (28 Std.)

Mirjam Herpich, staatl. anerkannte Erzieherin, Betreuung des Filmwerk Helmbrechts, Planung der Filmvorführungen und Tanzveranstaltungen für Kinder und Erwachsene, Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Unterstützung im Treff. (12 Std.)

Jamila Görüyilmaz, Erzieherin, Hauptverantwortliche für den Kindernachmittag, Unterstützung bei Angeboten, Ausflügen und mittwochs und freitags im Treff. (18 Std.)

Lena Schuberth, Berufspartikantin, Projekte und Angebote im Rahmen der Ausbildung und Facharbeit, Krankheitsvertretung und Unterstützung im Jugendtreff und in den Außenstellen (seit Sept. 2025 – 32 Std.)



Folgende Leistungen werden erbracht:

1. Pädagogisch betreuter „offener Betrieb“ sowie wöchentlicher Kindernachmittag
2. Einzelfallbezogene Gespräche und Hilfen, Beratung und Krisenintervention
3. Jugendkulturelle Veranstaltungen (Kinder-, Familien- und Jugendtag, Konzerte im Filmwerk, etc.)
4. Themenbezogene Projekte sowie Kurse (Sprachkurs, CAB – Kurs)
5. Ferienprogramme
6. regelmäßige Angebote für 6 – 27 jährige im musikalischen, kreativen, sportlichen und erlebnispädagogischen Bereich
7. Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in Helmbrechts (Jugendstadtrat, Zukunftswerkstatt usw.)
8. Unterstützung der Jugendarbeit der Jugendorganisationen
9. interkulturelle Arbeit (Workshops, Beratung, Hilfen).
10. Ergänzung des Ferienprogramms für Kinder in Helmbrechts mit Tagesaktionen und Ausflügen

2.4 Öffnungszeiten

Montag: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr – Kindernachmittag
18:00 Uhr - 21:00 Uhr – Offener Treff

Dienstag: 15:00 Uhr – 21:00 Uhr – Offener Treff

Mittwoch: 15:00 Uhr– 21:00 Uhr – Offener Treff

Donnerstag: 15:00 Uhr – 21:00 Uhr – Offener Treff
15:30 Uhr – 17:00 Uhr – Sport am Donnerstag

Freitag: 15:00 – 21:00 Uhr

Samstag / Sonntag: bei Bedarf für Sonderprogrammpunkte und für Veranstaltungen, ansonsten geschlossen

2.5 Lage

Der Jugendtreff befindet sich nach wie vor in der Kulmbacher Straße 62 in den Räumlichkeiten unterhalb der Turnhalle. Durch den angrenzenden Sportplatz, die Nähe zu Nahversorgungszentren und der zentralen Lage ist der Jugendtreff für alle Besucher aus Helmbrechts ein zugänglicher Treffpunkt mit viel Zielgruppenorientierung und Angebotsfreiheit.

2.6 Raumprogramm

Der offene Wohn- und Küchenbereich ist das Kernstück der Einrichtung, dass durch den Billardraum, ein kleines „Gaming – Zimmer“ und einen Schwarzlichtraum ergänzt wird. 2025 haben wir mithilfe unserer Sozialstundenableister auch ein kleines „Mädelszimmer“ (ca. 2qm) ergänzt, in

dem sich junge Mädchen zurückziehen und auffrischen können. Dort finden sich insbesondere Damenhygieneartikel. Veränderungen werden partizipativ mit den Jugendlichen beschlossen. Auf diese Weise soll auch ein verantwortungsvoller Umgang mit den Räumlichkeiten und deren Inventar sichergestellt werden. Die oberen Räumlichkeiten, die früher zum Kinderhort gehörten, wurden effektiv zu Teamplanungen, Konzeptionserstellung und –aktualisierung genutzt. Im oberen Geschoss (ehem. Kinderhort) entstand weiterhin ein Studio, das für die Aufnahme von Liedern und Rap genutzt werden kann. Dies entstand aus einem Wunsch der Jugendlichen, die sich aktiv an der Gestaltung, Ausführung, Planung und Nutzung beteiligten.

2.7 Hausordnung

Die nachfolgende Hausordnung wurde, so wie die Konzeption, im Jahr 2022 aktualisiert und den Besuchern des Jugendtreffs im Rahmen einer Hausvollversammlung im Dezember vorgestellt. Hier bedarf es aktuell keiner Änderung.

§1

Der Jugendtreff Helmbrechts ist eine öffentliche Jugendeinrichtung für den Bereich der Stadt Helmbrechts unter Trägerschaft des eingetragenen Vereins und anerkannten Trägers der freien Jugendhilfe „Die Gunga e.V.“ Helmbrechts, mit der Aufgabe, der Jugend der Stadt Helmbrechts als Jugendeinrichtung der offenen Jugendarbeit zu dienen. Außerdem steht der Jugendtreff auch den örtlichen Jugendverbänden bei der Durchführung eigener Veranstaltungen zur Verfügung.

§2

Im Jugendtreff und bei Veranstaltungen gilt das Jugendschutzgesetz.

§3

Mit Betreten des Jugendtreffs Helmbrechts verpflichtet sich der Besucher zur Einhaltung der Hausordnung.

§4

Kinder unter 12 Jahren dürfen den Jugendtreff regulär bis 19 Uhr besuchen.

§5

Während der festen Öffnungszeiten sind der Ausschank und der Konsum von Alkohol zu unterlassen. Eine Alkoholverbotausnahme kann gemacht werden mit minder alkoholischen Getränken bei kulturellen Veranstaltungen, die sich an junge Menschen ab dem 16. Lebensjahr wenden. Alkoholmissbrauch, Drogen- und Rauschmittelmissbrauch sind untersagt und führen zwangsläufig zu Hausverbot. Das Rauchen im Jugendtreff ist untersagt. Drogenbesitz und Konsum im Jugendtreff führen unmittelbar zu einer Strafanzeige.

§6

Die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere die Bestimmungen des Gesetzes zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit, sind einzuhalten.

Die Einrichtungen des Jugendtreffs und deren Inventar sind pfleglich zu behandeln. Mutwillige Sachbeschädigungen müssen ersetzt werden. Der jeweilige Veranstalter haftet für die im Rahmen seiner Veranstaltungen entstandenen Schäden, auch gegenüber Dritten. Nach Ende der Veranstaltungen sind die Räumlichkeiten in einem sauberen Zustand zu verlassen. Auf Abfallentsorgung, sowie korrekte Mülltrennung, ist zu achten. Sämtliche Lichter sind zu löschen und die Fenster zu schließen.

§8

Mit Hausverbot kann belegt werden, wer

- sich Tätigkeiten, Bedrohungen und Beleidigungen gegenüber den Besuchern oder Beauftragten des Trägers schuldig gemacht hat,
- Anordnungen grob oder wiederholt zuwidergehandelt hat,
- sich im Bereich des Jugendtreffs einer strafbaren Handlung oder einer Ordnungswidrigkeit schuldig gemacht hat, bzw. eine Gefahr für die Besucher des Jugendtreffs darstellt,
- sich eines Vergehens nach §3 und §5 der vorliegenden Hausordnung schuldig gemacht hat.

§9

Gemeinschaften, Vereine und Schulen in der Stadt Helmbrechts, sowie der Kreisjugendring Hof und die Kreisjugendpflege haben die Möglichkeit, den Jugendtreff mit seiner technischen Einrichtung für Zwecke offener Jugendarbeit zu nutzen. Für parteipolitische Veranstaltungen stehen die Räume des Jugendtreffs nicht zur Verfügung. Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit haben den Vorrang. Im Übrigen stehen die Räume den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe zur Verfügung. Ein Anspruch auf Benutzung besteht nicht. Veranstaltungen auf gewerblicher Basis sind nicht zulässig. Gebühren für die Benutzung ergeben sich aus der jeweils gültigen Nutzungskostenregelung für den Jugendtreff Helmbrechts.

§10

Die Jugendorganisation oder sonstige Gemeinschaft hat bei der Anmeldung von Veranstaltungen einen verantwortlichen Leiter/eine verantwortliche Leiterin zu benennen. Diesem obliegt die ausschließliche Aufsichtspflicht. Der Jugendtreff darf nur dann geöffnet werden, wenn der benannte Verantwortliche anwesend ist. Der verantwortliche Leiter hat uneingeschränktes Hausrecht. Ein dauerndes Hausverbot kann vom Träger des Jugendtreffs ausgesprochen werden. Gegen diese Entscheidung ist die Anrufung des Jugendausschusses der Stadt Helmbrechts möglich. Der verantwortliche Leiter muss das 18. Lebensjahr vollendet haben. Bei Schulen, Schüलगemeinschaften und einzelnen Klassen muss eine Lehrkraft anwesend sein.

§11

Der Aufenthalt in den Räumen des Jugendtreffs und die Benutzung der Einrichtungen erfolgt auf eigene Gefahr.

§12

Die Hausordnung tritt mit Eröffnung des Jugendtreffs in Kraft.

3. Arbeitsgrundlage

Die Arbeitsgrundlage im Jugendtreff Pur basiert auf dem pädagogischen Leitbild des Vereins „die Gunga e.V.“ sowie auf den gesetzlichen Vorgaben der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die pädagogische Arbeit im Jugendtreff Pur bedarf einer ständigen Überprüfung der Ziele und Methoden, sowie eine permanente Reflexion und einen regen Austausch mit den Adressaten, um zu ermitteln, was für die Helmbrechtser Jugend aktuell von Priorität ist. Auf der Basis der folgenden grundlegenden Arbeitsprinzipien verfolgt die Gemeindejugendarbeit sowie der Jugendtreff Pur einen ganzheitlichen Ansatz:

Lebensweltorientierung: Lebensweltorientiert zu arbeiten bedeutet, das Kind, bzw. den Jugendlichen in seiner aktuellen Lebenssituation und innerhalb eines individuellen Beziehungsgeflechts zu sehen. Die Entwicklung von Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit muss daher auf die örtlichen Bedingungen, sowie auf die aktuelle Lebenslage von Kindern und Jugendlichen bezogen sein. Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit orientieren sich dementsprechend an:

- den Entwicklungsbedingungen der Kinder und Jugendlichen in der heutigen Gesellschaft / Zeit
- der Bewältigung jugendtypischer Entwicklungsaufgaben und Alltagsprobleme
- den Herausforderungen und Anforderungen einer eigenverantwortlichen Lebensplanung / Lebensgestaltung

Beziehungsangebot: Von ausschlaggebender Bedeutung für die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das Kommunikations- und Beziehungsangebot, das von der päd. Fachkraft realisiert wird. Das „authentische“ Einbringen der Fachperson hinsichtlich des Umgangs mit Problemen, verschiedenen Bedürfnislagen der Zielgruppen sind entscheidend. In Abgrenzung zu kommerziellen Anbietern ist der Aufbau einer partnerschaftlichen, professionellen Beziehung eine herausragende Stärke der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Offenheit: Die offene Kinder- und Jugendarbeit möchte möglichst vielen Jugendlichen Raum für Begegnungen und sinnvolle Freizeitgestaltung bieten, unabhängig von Zugehörigkeit zu bestimmten Milieus oder Ähnlichem. Dabei beachtet sie soziokulturelle Veränderungen und öffnet sich für die verschiedenen Lebenslagen von Jugendlichen. In diesem Sinne bedeutet Offenheit also „Sensibilität für die Gegenwart“, Offenheit für Veränderung sowie für die

bevorstehende Zukunft. Bedingt dadurch befindet sie sich in einem stetigen Entwicklungsprozess. Des Weiteren heißt Offenheit auch, ein vielfältiges, ausdifferenziertes und flexibles Angebot zu schaffen, welches Prozess- und Ergebnisoffenheit garantiert.

Vielfalt und Flexibilität / Interessen- Bedürfnisorientierung: Die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen orientiert sich an der Lebenssituation, den Problemen und Herausforderungen der Kinder und Jugendlichen und muss daher in der Lage sein, auf sich verändernde Bedarfe, Interessen- und Bedürfnislagen von Kindern und Jugendlichen flexibel, d. h. zeitnah und unbürokratisch zu reagieren.

Freiwilligkeit: Die Freiwilligkeit der Teilnahme an den verschiedenen Angeboten ist eine weitere Grundbedingung und zentrales Anliegen der offenen Jugendarbeit. Die Jugendlichen sollen dementsprechend die Möglichkeit haben, ohne Druck und Zwang die Angebote nach ihren Interessen selbstbestimmt zu wählen und zu nutzen.

Niederschwelligkeit: Die Angebote der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen müssen zeitlich so angesiedelt werden, dass sie den jungen Menschen in ihrer freien Zeit zugänglich sind. Die Niederschwelligkeit und die gute Erreichbarkeit sind Grundvoraussetzungen für die freiwillige Inanspruchnahme der Angebote.

Partizipation: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind nicht nur Adressaten offener Kinder- und Jugendarbeit, sondern sie gestalten das Arbeitsfeld entscheidend mit. Ein wesentliches Prinzip der offenen Arbeit ist demnach die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, ausgehend von der Mitbestimmung und -gestaltung von Entscheidungsprozessen, z. B. zur Angebotsgestaltung oder zur Hausordnung, bis hin zur Entwicklung von ehrenamtlichem Engagement.

Integration: Grundsätzlich verfolgt die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einen integrativen Ansatz. Sie wirkt der Ausgrenzung einzelner Zielgruppen entgegen bzw. stärkt diese durch zielgruppenspezifische Angebote. Dabei berücksichtigt sie insbesondere die Situation von jungen Ausländerinnen und Ausländern, jungen Menschen mit Behinderung, sowie sozial und kulturell benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

Gleichberechtigung: Jugendarbeit soll die unterschiedlichen Lebenslagen von Jungen und Mädchen berücksichtigen, Benachteiligung abbauen und die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen fördern.

Prävention: Die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen orientiert sich auf ein frühzeitiges Erkennen von Problemlagen und auf das Ableiten von zielgruppenspezifischen Hilfen.

Cliquenorientierter Ansatz: Offene Kinder- und Jugendarbeit arbeitet cliquenorientiert. Sie kann somit zu jugendkultureller Entfaltung beitragen, gruppenspezifische Prozesse vermitteln und die Fähigkeit zur Selbstorganisation, die Gestaltungskompetenz und das eigenverantwortliche Handeln stärken.

Gemeinwesenorientierung: Neben informellen Kontakten und zielgruppenorientierten Angeboten, ist die Gemeinwesenorientierung von besonderer Bedeutung, d. h. sie wirkt im sozialen Umfeld und setzt sich mit diesem aktiv auseinander.

Vernetzung und Kooperation: Die Gemeindejugendarbeit kann nur im Wechselverhältnis zu anderen, festen Angeboten existieren, die sie nutzen und in die sie vermitteln kann. Diese Vernetzung sowie die Kooperation sind wichtige Grundvoraussetzungen, damit die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ihre Wirksamkeit entwickeln kann.

4. Angebote und Öffentlichkeitsarbeit

Alle Angebote werden gemeinsam mit den Jugendtreffbesuchern entwickelt. In der täglichen Arbeit werden die Interessen der aktuellen Zielgruppe durch die pädagogische Fachkraft vor Ort erfasst und in zukünftige Planungen einbezogen. Alle drei Monate erscheint ein neues Jugendprogramm, bei denen die Wünsche der Jugendlichen eingebunden werden. Auf Veranstaltungen wie der Hausvollversammlung sowie Jungbürgerversammlungen haben die Jugendlichen ebenfalls die Möglichkeit, ihre Meinung zu diesen zu äußern und neue Vorschläge mit einzubringen. Somit werden soziale und partizipatorische Sozialkompetenzen vermittelt, aber auch die Identifikation mit dem Jugendprogramm und dem Jugendtreff werden gestärkt. Zudem wird dadurch die Bereitschaft für Verantwortungsübernahme erhöht.

Besondere Erwähnung verdienen folgende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen:

Das Veranstaltungsjahr startete mit dem **Filmwerkfest** am **22.02.2025**, bei dem es den beliebten Flohmarkt, zwei großartige Kinderfilme im Filmwerk, Essen & Getränke sowie ein Einblick in Spiele vom GOAT – Gamers of Another Time e.V. zu bestaunen gab.

Am **28.06.2025** fand das **Youth Gone Wild – Festivalreihe** in Zusammenarbeit mit Petra Schultz vom Landkreis Hof statt.

Am **09.08.2025** fand das **Open – Air** am Filmwerk statt, bei dem drei Bands von Hip Hop über Folk/Pop und Trip Hop auftraten. Der Eintritt war kostenlos, da die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit Lkr. Hof stattfand.

23.08.2025 wurde eine **Open Stage** am Filmwerk Helmbrechts angeboten, bei der Bands, Solisten und Zuhörer pro Act 30 Minuten Zeit hatten, ihre Fähigkeiten zu präsentieren. Das Fähigkeitsniveau war hierbei unwichtig. Hier nutzten ca. 110 Besucher die Möglichkeit, 7 Acts zu bewundern.

Sonntag, der 14.09.2025 stand der alljährliche **Kinder-, Jugend- und Familientag** auf dem Programm, der vom Jugendtreff Pur und der Gemeindejugendarbeit Helmbrechts mit den Jugendgruppen der Vereine geplant und durchgeführt wurde. Circa. 600 Besucher konnte die Veranstaltung auf dem Gelände der Alten Weberei verbuchen.

Am **22.09.2025** gab es zum Tag der OKJA im Pur eine Veranstaltung für Interessierte: „**Pizza und Politik**“. Hierzu war Luiza Sydorova, Politikwissenschaftlerin M.A. geladen, die mit den Jugendlichen das Thema „Fakten und Fake News“ behandelte.

Freitag, den **07.11.2025** fand die **Pool after Dark – Party im Aquawell** statt, die in Kooperation vom Aquawell und dem Jugendstadtrat Helmbrechts geplant und durchgeführt wurde. Ca. 80 Besucher nahmen teil.

Am **12.11.2025** wurde der **Fachtag zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit unter dem Motto „Standpunkt – Haltung – Perspektive“** mit je 8 Workshops je 2 Std. sowie Raum für fachlichen Austausch veranstaltet. Dieser wurde von Die Gunga e.V. veranstaltet und durch das Bundesprogramm Demokratie leben! gefördert.

Am **16.11.2025** gab es das alljährliche **Kindertheaterfest im ev. Gemeindehaus**: Zauberer ZaPPalott begeisterte die Zuschauer mit einer fantasievollen Reise. Es gab außerdem ein buntes Mitmachprogramm mit Schwarzlichttheater, Kinderschminken, Kunstaktionen mit dem Juku – Mobil. Alles in Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit Lkr. Hof und der evangelischen Gemeindejugend.

4.1 Exemplarische Freizeitangebote

Außerdem fanden auch 2025 wieder viele Freizeit- und Bildungsangebote im und um den Jugendtreff Pur statt. Darunter gehörten beispielsweise:

- Neugestaltung der Jugendtreffräume in Hinblick auf Wünsche und Nutzbarkeit durch aktuelle Besuchergruppen, insbesondere das Einrichten eines Musik- u. Tonstudios sowie die Dekoration des Billardraums
- Ausflüge in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit: Escape Room Bayreuth, Freizeitpark Plohn, Wildpark Hundshaupten, Theater Hof „Wutschweiger“
- Jugenddiscos, u.A. „Back to school“ - Party (1x im Quartal oder zu Festen)
- „Late Night Rap“ und Besuch einer Open Stage in Bayreuth
- Feiern von Festen mit den Kindern Jugendlichen, z.B. Weihnachtsfeier
- „Nachtschwimmen“ in Zusammenarbeit mit dem Aquawell
- Kindernachmittage mit ganzheitlicher Förderung sowie Special Events wie z.B. Faschingsfeier
- Ausflüge zum Eisteich, ins Bowlingcenter Strike etc
- Kooperation mit der Realschule Helmbrechts / Kennenlernen unserer Räumlichkeiten durch die Deutsch - Klasse
- Kinderkinovorstellungen im Filmwerk
- Kreativangebote in Kooperation mit dem Juku - Mobil im Offenen Treff
- Holzbrennerei, Keramik bemalen oder andere Kreativangebote
- Regelmäßige Koch- und Backangebote
- Lagerfeuer- und Grillabende, sowie Kochduelle
- Spieleabende
- „Pur – Übernachtung“
- Kindertheaterfest mit 80 Besuchern

- Filmwerkvorstellungen sowie Konzerte, „Youth gone wild“ in Kooperation mit dem Landkreis Hof
- Sommerferienbetreuung: Mottowoche für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, Spielmobil, Tagesevents
- Kinder, Jugend- u. Familientag

4.2 Bildungsangebote

Bei diesen stehen pädagogische Ziele im Vordergrund, die sich auf das jeweilig durchgeführte Projekt direkt beziehen.

- Betreuung und Durchführung des Jugendstadtrats, geleitet von Sebastian Schönberger, der die Demokratiebildung, Partizipation und Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Jugendtreff vordergründig bearbeitet und gemeinsam auch Angebote für die Heranwachsenden in Helmbrechts plant
- Projekte „Baut euch euren Demokratie Burger“(Demokratie), „Pizza und Politik“ (Fakten & Fake News)
- Präventionsangebote zu bestimmten Themen, dieses Jahr Cannabisprävention in Bezug auf die Facharbeit unserer Berufspraktikantin Lena
- Kreativangebote, Quizabende, Rätsel- und Spielabende
- Gitarrenkurs
- Schachgruppe
- Kochgruppe
- U18 Wahl an Schulen in der Umgebung
- Kooperation mit „die Gruppe e.V.“, um Jugendlichen die Abarbeitung von Sozialstunden im Jugendtreff zu ermöglichen und diesen gleichzeitig einen Ort zu bieten, an den sie sich vertrauensvoll wenden können

4.3 Hilfen zur Lebens- und Problembewältigung

- Interkulturelle Arbeit mit bedarfsorientierten Angeboten wie Bewerbungshilfe und gemeinschaftliche Veranstaltungen mit dem AK Integration
- Hilfe und Unterstützung bei der Berufswahl und dem Schreiben von Bewerbungen
- Lebenspraktische Förderung durch Kochen, Aufräumen, handwerkliche Aufgaben, usw. (darunter auch das gemeinsame Reparieren der Zweckgegenstände im Jugendtreff)
- Gespräche zu den Themen Schule, Familie, Beziehung, Ausbildung, Drogen, Mobbing, selbstverletzendes Verhalten, Ausgrenzung, Flucht, Sexualität, usw....

4.4 Werbung / Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2026 ist die Erstellung einer neuen Version des Jugendprogramms (- Vereinsheft) von der Gemeindejugendarbeit geplant.

Weiterhin dienen uns zur besseren Präsenz in der Öffentlichkeit:

- Programmflyer (aktuelle Veranstaltungen, Jugendprogramm, Kindernachmittag), vierteljährig immer für drei Monate.
- Werbeflyer für Ferienprogramme
- Aushänge/ Plakate
- Frankenpost und/oder HSL, je nach Programmpunkt

- Gängige soziale Netzwerke wie Instagram (@treffpur) und Facebook
- WhatsApp
- Im Rahmen der Kooperation mit den Schulen erscheinen die Programmhefte im digitalen Elternverteiler.

5. Besucherstruktur

	Offener Treff		2025					
	Männl.	Weibl.	Unter12	Über 12	Treff	Angebote	Gesamt	
Januar	294	197	111	380	491	287	778	
Februar	257	188	102	343	445	1142	1587	
März	313	239	123	429	552	823	1345	
April	237	197	191	243	434	317	751	
Mai	316	215	202	329	531	583	1114	
Juni	248	194	150	292	442	551	993	
Juli	304	177	166	315	481	285	766	
August	70	19	29	60	89	511	600	
September	261	176	134	303	437	808	1245	
Oktober	361	234	176	419	595	195	790	
Nov	257	207	160	304	464	908	1372	
Dezember	274	182	104	352	456	265	721	
	M	W	Unter12	Über12	Treff Gesamt	Besucher Ang	Gesamtbesuc	
			1648	3769	5417	6675	12062	

6. Zusammenarbeit/ Kooperationen

- Zusammenarbeit mit dem Kreis Helmbrechts
- Zusammenarbeit mit allen Jugendtreffs unter der Trägerschaft von „Die Gunga e.V.“
- Zusammenarbeit mit den Schulen und der Schulsozialarbeit (AK Jugend)
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen/ Institutionen (Kreisjugendring Hof)
- Zusammenarbeit mit Jugendtreffs des Landkreises Hof und der Kommunalen Jugendarbeit
- Zusammenarbeit mit JA, Helmbrechtser Kreisel, Beratungsstellen
- Zusammenarbeit mit Stundenbörse der Gruppe gGmbH

7. Qualitätssicherung

- Orientierung am Leitbild der Einrichtung
- regelmäßige Teambesprechungen im Rahmen der Kommunalen Jugendarbeit
- regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeiter*innen
- regelmäßige Reflexion durch wöchentliche interne Teamgespräche
- Aktualisierung der Konzeption und der Hausordnung
- Befragungen der Zielgruppe
- Möglichkeit zu Mitarbeitergesprächen

Aktuell befassen wir uns auch mit dem Thema Schutzkonzept. Ein Schutzkonzept ist in öffentlichen Einrichtungen entscheidend, um Kinder und Jugendliche vor grenzüberschreitendem Verhalten, vor physischen, psychischen und sexualisierten

Übergriffen zu schützen. Hierzu wurden bereits mehrere Workshops mit Theresa Busse besucht und sich in den wöchentlichen Teamsitzungen Zeit für die Bearbeitung eingeräumt.

8. Vorhaben 2026

- Weitere Bearbeitung Thema Schutzkonzept
- Herausgabe des Jugendprogramms (Programmheft der Vereine)
- Einführung des Pur – Stammtischs (Beteiligungs- u. Partizipationsmöglichkeit für Treff Besucher)
- Demokratiebildung
- Graffiti – sowie Tanzworkshops
- Kinder-, Jugend- und Familientag
- Kindertheaterfest
- Ferienprogramm und Tagesaktionen
- Festivals, Konzerte, evtl. wieder eine Open Stage im Filmwerk
- Medienworkshop bzw. Filmworkshop

Abschließend gilt es, allen Gönnern, Beteiligten, Ehrenamtlichen Helfern und Unterstützung der offenen Jugendarbeit Dank zu sagen.